

Protokoll zum 3. Arbeitstreffen des FID-Netzwerks Philologien

11. Dezember 2023, 10:00-12:00 Uhr, virtuell

Organisation:

Michel, Volker, FID AVL, v.michel@ub.uni-frankfurt.de

Mrotzek, Arne, FID AVL, a.mrotzek@ub.uni-frankfurt.de

Renner-Westermann, Heike, FID Linguistik, h.renner-westermann@ub.uni-frankfurt.de

Teilnehmer*innen:

Adamczak, Katarzyna, FID Ost, katarzyna.adamczak@bsb-muenchen.de

Blume, Patricia, FID adlr.link, blume@ub.uni-leipzig.de

Eggert, Eric, FID Philosophie, eric.eggert@uni-koeln.de

Einert, Katharina, FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies, einert@iai.spk-berlin.de

Geißler, Nils, FID Philosophie, nils.geissler@uni-koeln.de

Grüter, Doris, FID Romanistik, Doris.Grueter@ulb.uni-bonn.de

Hoffmann, Julia, Planungsteam FID Physik und FID Chemie, julia.hoffmann@tib.eu

Imeri, Sabine, FID SKA, sabine.imeri.1@ub.hu-berlin.de

Kaplan, Jonathan, FID Jüdische Studien, j.kaplan@ub.uni-frankfurt.de

Krone, Kerstin von der, FID Jüdische Studien, k.vonderkrone@ub.uni-frankfurt.de

Luz, Elena, TIB Hannover, elena.luz@tib.eu

Miehle, Jan, FID AVL, j.miehle@ub.uni-frankfurt.de

Neumann, Vladimir, FID Slawistik, vladimir.neumann@sbb.spk-berlin.de

Reich, Susanne, FID Nahost, susanne.reich@bibliothek.uni-halle.de

Riek, Ilona, FID Benelux, riek@uni-muenster.de

Schmidt, Marie-Luise, FID Jüdische Studien, mschmidt@ub.uni-frankfurt.de

Schumann Douosson, Anne, FID Afrikastudien, a.schumann@ub.uni-frankfurt.de

Sell, Leonore, FID AAC, sell@sub.uni-goettingen.de

Seyder, Medea, FID AAC, medea.seyder@fu-berlin.de

Teichgräber, Ansgar, FID Altertumswissenschaften - Propylaeum, ansgar.teichgraeber@bsb-muenchen.de

Terne, Nicole, FID Asien, nicole.terne@sbb.spk-berlin.de

Trapp, Markus, FID Romanistik, markus.trapp@sub.uni-hamburg.de

Voß, Franziska, FID DK, f.voss@ub.uni-frankfurt.de

Vrdoljak, Ivana, FID Linguistik, i.vrdoljak@ub.uni-frankfurt.de

Weber, Tobias, FID Linguistik, t.weber@ub.uni-frankfurt.de

Weiß, Philipp, FID Altertumswissenschaften - Propylaeum, philipp.weiss@bsb-muenchen.de

Gäste:

Christian Hauschke (TIB, Projekt ConfIDent, christian.hauschke@tib.eu)

Stephanie Hagemann-Wilholt, (TIB, Projekt ConfIDent, Stephanie.Hagemann@tib.eu)

TOP 1 Begrüßung (Moderation: Volker Michel, FID AVL)

Volker Michel begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Heike Renner-Westermann informiert darüber, dass die langjährige Projektmitarbeiterin Vanya Dimitrova den FID Linguistik verlassen hat; die Nachfolger*innen Tobias Weber und Ivana Vrdoljak stellen sich kurz vor. Die Tagesordnung für das Treffen wird ohne Änderung angenommen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls (Moderation: Heike Renner-Westermann, FID Linguistik)

Ein Protokollentwurf für das 2. Arbeitstreffen des FID-Netzwerks Philologien (11.05.2023) wurde am 22.06.2023 an die Mitglieder des Netzwerks verschickt. Zum Protokoll gab/gibt es keine Änderungswünsche. Die Veröffentlichung des Protokolls auf Webis wird genehmigt¹.

TOP 3 Austausch zur BiblioCon 2024 (Moderation: Arne Mrotzek, FID AVL)

Arne Mrotzek berichtet kurz über die Pläne des Netzwerks für die BiblioCon 2024 in Hamburg. Für das FID-Netzwerk Philologien wurde fristgerecht eine öffentliche Arbeitssitzung von 1,5 Stunden zum Thema „Nutzungsforschung“ eingereicht. Dieses Thema ist in Bibliotheken aktuell sehr virulent, und die Vernetzung wird hier auf verschiedenen Ebenen vorangetrieben (bspw. durch die Special Interest Group "User Experience in Bibliotheken" <https://www.bib-info.de/berufspraxis/ux-in-bibliotheken-special-interest-group-bib>). Auch qua Förderrichtlinie der DFG hat es für die FID eine besondere Relevanz. Eine der Leitfragen für die Begutachtung lautet z.B.: „Sind die technischen Systeme und angebotenen Dienste State of the Art und überzeugen sie in ihrer Nutzerfreundlichkeit und leichten Zugänglichkeit?“². Die Arbeitssitzung soll nun die Gelegenheit zu einem Austausch geben. Die Einreichung wurde mit der expliziten Bitte versehen, zeitliche Überschneidungen mit anderen FID-Sitzungen zu vermeiden. Insbesondere mit dem FID-Netzwerk Regionale Fachinformationsdienste wurde sich hierzu im Vorfeld abgestimmt. Das Format der Arbeitssitzung wird dann nach Rückmeldung des Auswahlkomitees weiter konkretisiert.

Die Mitglieder des FID-Netzwerk Philologien berichten über weitere Präsenzen, die für die BiblioCon 2024 eingereicht wurden:

- Blume (FID Medien-, Kommunikations- und Filmwissenschaft)
- Riek (FID Benelux): Arbeitssitzung des FID-Netzwerk Regionale Fachinformationsdienste eingereicht zum Thema Schenkungen und Nachlässe.
- Weiß (FID Altertumswissenschaften)
- Voß (FID DK): Hands-on Lab eingereicht zum Umgang mit ethisch sensiblen Daten.
- Geißler (FID Philosophie): Einreichung von mehreren Autor*innen für einen Vortrag (Zusammenarbeit FID und Text + im Bereich Nicht-europäische Schriften und mehrsprachige Normdaten)

TOP 4 Bericht zum Jour Fixe FID/Text+ & Roundtable FID/Text+ (Referenten: Eric Eggert & Nils Geißler, FID Philosophie; Moderation: Arne Mrotzek, FID AVL)

Der 3. Jour Fixe FID/Text+ fand am 13./14. November vor Ort in Köln statt. In mehreren Sessions gab es zwischen Mitarbeiter*innen aus Text+ und FID einen intensiven Austausch zu verschiedenen Themen³. Am Jour Fixe haben auch Mitarbeiter*innen der Max Weber Stiftung teilgenommen, die Stellenanteile für das Projekt OPERAS-GER haben; ggf. wird OPERAS-GER auch am 4. Jour Fixe FID/Text+ teilnehmen.

¹ Das veröffentlichte Protokoll ist hier zu finden: <https://wikis.sub.uni-hamburg.de/webis/images/1/1f/Protokoll.pdf>

² Vgl. Fachinformationsdienste für die Wissenschaft - Leitfragen für die Begutachtung, <https://www.dfg.de/resource/blob/167524/a4da4c9a606618d03819c7a46f6e05a4/12-104-de-data.pdf>

³ Ein Überblick über die Beiträge ist hier zu finden: <https://events.gwdg.de/event/530/contributions/>.

Im Anschluss an den Bericht zum 3. Jour Fixe FID/Text+ wird über die Tagesordnung des nächsten, von Eric Eggert (FID Philosophie) organisierten Roundtable FID/Text+ diskutiert. Es wird vorgeschlagen, den nächsten Roundtable dazu zu nutzen, die Erstellung eines gemeinsamen Letter of Commitment bzgl. der Zusammenarbeit mit Text+ zu diskutieren, der Anträgen beigelegt werden kann. Ein ähnliches Papier existiert im Kontext von NFDI4Culture und dem FID-Netzwerk Künste und Kultur.

Diskussion:

- Renner-Westermann: Gemeinsames Statement als Ersatz oder Add-On zur sonst üblichen Absichtserklärung im Antragstext?
- Mrotzek: Kann wahrscheinlich kein Ersatz für bilaterale Letter of Intent mit Text+ sein, macht aber die Herausbildung übergreifender Strukturen sichtbar, in denen wir uns als FID ja bereits de facto befinden.
- Eggert: Die Sichtbarkeit des Netzwerks würde durch einen gemeinsamen Letter of Commitment erhöht werden.

- Riek: Was wäre der Inhalt der Statements? Nur eine Zusammenfassung der Letter of Intent der einzelnen FIDs?
- Eggert: Die Inhalte des gemeinsamen Statements müssten weiter diskutiert werden. Orientierungspunkt könnte das entsprechende Papier des FID-Netzwerks Künste und Kultur darstellen, in dem es eine Auflistung über beabsichtigte Nachnutzungen gibt. Verhältnis FID und NFDI sollte angesprochen werden, um zu klären, wie komplementäres Verhältnis künftig ausgestaltet werden kann. Das Papier sollte auch die bereits geleistete Zusammenarbeit sichtbar machen (bspw. CoRDI-Paper⁴).

Die Sammlung von weiteren Themenvorschlägen für den nächsten Roundtable soll per Mail fortgesetzt werden. Es wird anvisiert, Terminvorschläge für Q1 2024 zu versenden, um rechtzeitig vor den Antragsfristen zu liegen.

Kurzvortrag⁵ zur Registry der Task Area Editionen von Text+ / Nils Geißler, CCeH Uni Köln, FID Philosophie

Diskussion:

- Mrotzek: Eingabe von Links als URI und nicht PID – wie sieht der Workflow aus, um die Identifier aktuell zu halten?
- Geißler: Link-Check soll noch implementiert werden. Link-Überprüfung in regelmäßigen Abständen sinnvoll.

- Renner-Westermann: Momentan nur ein Pilotprojekt – wann wird das System für die anderen Task Areas freigeschaltet? Eine Infrastruktur für alles?
- Geißler: Intern hängen die Registries für Editions und für Collections zusammen, aber haben je ein eigenes Frontend. Parallele Entwicklung der beiden Bereiche bis zur Publikation.

⁴ Siehe <https://zenodo.org/records/8359452>.

⁵ Die Folien zum Vortrag wurden im Nachgang über Webis verfügbar gemacht (vgl. https://wikis.sub.uni-hamburg.de/webis/images/5/50/FIDNetzwerkPhilologien_EditionsRegistry.pdf).

- Geißler: Einige Task Areas (Collections) wollen größere Mengen automatisiert abarbeiten, während Task Area Editions detaillierter erfassen will. Eine stärkere Diversifizierung wird angestrebt – es besteht das Anliegen gute Datensätze in die Datenbank einzubringen.
- Michel: Wann ist die Veröffentlichung geplant? Wann ist die Registry publizierfähig?
- Geißler: Teilweise jetzt schon öffentlich zugänglich über die Testinstanz – nur berechnigte Nutzer können beitragen, aber schrittweise Veröffentlichung während der Tests geplant.

TOP 5 Kurzvorstellung des Projekts ConfIDent (Stephanie Hagemann-Wilholt & Christian Hauschke, TIB Hannover; Moderation: Volker Michel (FID AVL)

Folien sind auf der Webis-Seite des FID-Netzwerks Philologien verfügbar⁶.

Ziel des Projekts ConfIDent ist es, wissenschaftsorganisatorische Informationen dauerhaft referenzierbar zu machen. ConfIDent (https://www.confident-conference.org/index.php/Main_Page) ist ein generisches Repositorium mit Metadaten zu wissenschaftlichen Veranstaltungen oder Veranstaltungsreihen, mit einem momentanen Schwerpunkt auf Informatik und Verkehrswissenschaften (Pilotphase). Es werden nur Konferenzen und Workshops erfasst, keine Arbeitssitzungen oder Ausstellungen. Die Datenbank liegt als Semantic MediaWiki vor, was eine kollaborative Bearbeitung ermöglicht. Es besteht eine manuelle Kuratierung durch Mitarbeitende der TIB, um Einträge von predatory conferences zu vermeiden. Alle Einträge erhalten DOIs, sofern diese noch nicht vorhanden sind – Vergabe über die TIB oder eigenständige Einträge eigener DOIs. Ziel ist es, möglichst früh auf Veranstaltungen aufmerksam zu machen und diese in die Datenbank einzupflegen.

Externe Nutzer*innen können selbst Einträge für Veranstaltungen zur Ankündigung oder Archivierung erstellen. Die Nutzung von ConfIDent ist mit einem Account nach kurzer Prüfung möglich. Hier kann ein Antrag für einen Account gestellt werden: <https://www.confident-conference.org/index.php/Special:RequestAccount>

Ein bestimmter Teil an Kernmetadaten ist verpflichtend; es gibt weitere, optionale Felder. Derzeit dienen die Konferenzorganisatoren als ein Anhaltspunkt für die Qualität der Konferenz.

Es wurde eine Academic Event Ontology (AEON) entwickelt, um möglichst breite Beschreibungen von Konferenzen abzudecken (<https://github.com/tibonto/aeon>). Die Verknüpfungen zu Organisationen werden mit ROR-ID eingetragen, weitere Organisationen über GND-IDs. Eine Fächerklassifikation läuft über die OECD Fields of Science and Technology (FOS).

Eine API ermöglicht, dass Metadaten außerhalb der Systeme nachgenutzt werden können. Eine Einbindung in die Services der FIDs ist wünschenswert; einige FIDs erfassen bereits Veranstaltungen direkt im System. Da alle Metadaten im CC0 eingetragen werden, ist die gemeinfreie Nachnutzung und Einbettung der Suchergebnisse möglich.

⁶ https://wikis.sub.uni-hamburg.de/webis/images/8/8d/Konferenzmetadaten_und_-identifizier_mit_ConfIDent.pdf

Die DOI-Vergabe läuft noch nicht komplett automatisch – es kann einige Zeit dauern, soll aber nachgerüstet werden.

Eigenbietet ist das Projekt ConfIDent seit Anfang 2023 auch in das PID Network Deutschland. Folgende Einrichtungen sind am PID Network beteiligt: DNB, DataCite, Helmholtz Open Science Office, TIB, UB Bielefeld. Es besteht eine Vernetzung mit der EOSC. Der PID4NFDI startet im Januar 2024 mit Förderung für ein Jahr – der Fokus liegt auf dem Forschungsdatenmanagement durch PIDs <https://base4nfdi.de/projects/pid4nfdi>
Bildung sozialer Netzwerke um PIDs
<https://commons.datacite.org>

Diskussion:

- Blume: Ist Werbung für diesen Dienst schon wünschenswert?
- Antwort: Werbung ist gewünscht; FIDs können besser entscheiden, was als akademisches Event gilt. Events aus allen Fachgruppen sind erwünscht.

- Renner-Westermann: Wie findet die qualitative Prüfung statt, wie viele Personen sind mit der Prüfung befasst? Werden auch Beiträge der Community überprüft?
- Antwort: 2 feste Hilfskräfte und mehrere Bibliothekare betreuen den Dienst. Crowdsourcing-Prinzip wie bei Wikipedia mit gegenseitigen Kontrollen. Eine Meldefunktion bei Problemen soll Rückmeldungen ermöglichen.
- Antwort: Bestimmte Events ohne bestimmte Metadaten sollen automatisch erkannt werden. Höherer Rechtstatus („Ritterschlag“) für Nutzer*innen, die bereits erfolgreich Veranstaltungen angelegt haben.

- Riek: Anlegen von Konferenzen vollständig manuell?
- Antwort: Aktuell noch manuelle Einträge – in Zukunft automatisierter Import über eine zu schaffende Schnittstelle für Metadaten.

- Riek: Retrospektive Erfassung von Veranstaltungen gewünscht und möglich? Insbesondere für die wissenschaftshistorische Erfassung?
- Antwort: Ist möglich, insbesondere um Veranstaltungsreihen und -zyklen darzustellen.

- Riek: Sind Academic Fields vom Ersteller anzulegen?
- Antwort: Bei der Eingabe werden Felder vorgeschlagen, aber eine eigene Auswahl ist möglich. Alle Felder, die noch nicht angelegt sind, werden auf die OECD FOS gemappt.

- Renner-Westermann: FOS ist nur mit einzelnen Worten verschlagwortet – ist eine tatsächliche Klassifikation eingebaut? Hierarchische Beziehungen abgebildet?
- Antwort: Nur eine sehr grobe Klassifikation – Nachbauen von hierarchischen Abhängigkeiten noch als Handlungsbedarf, eigene Klassifikationen können noch ergänzt werden. Austausch mit den FIDs ist wünschenswert für die genaue Darstellung der Fachgebiete. Keine rein nationale Klassifikation gewünscht, um internationale Anknüpfungen in der Wissenschaft abbilden zu können.
- Kommentar Hagemann (TIB): FOS statt GND, um eine bessere Abdeckung zu erreichen.

- Michel: Wie sieht die Nachhaltigkeit des Projekts aus (Stichwort Finanzierungspause)?
- Antwort: Folgeprojekt bei der DFG ist geplant mit positiven Signalen – Anfang 2024 sollen weitere Informationen folgen – Projektpartner sind interessiert, das Projekt fortzuführen (ggf. unter Eigenmitteleinsatz)
- Renner-Westermann: Argumente für oder gegen DDC?
- Antwort: Diskussion läuft, Basisklassifikation wäre möglich, aber benötigt Ressourcen, um eine nachhaltige Betreuung zu ermöglichen. DDC stellt für ungeübte Nutzergruppen eine Hürde dar, die eigene Eintragungen machen wollen.

TOP 6 Sonstiges (Moderation: Heike Renner-Westermann, FID Linguistik)

Austausch von Werbematerialien für Fachtagungen

Werbematerialien anderer FID können auf Tagungen mitgenommen werden. Geplante Tagungsreisen, zu denen Material von anderen FID mitgenommen werden, sind in folgender Tabelle vermerkt:

Fachinformationsdienst	Tagungen von Fachgesellschaften (2024)	Kann Infomaterial von anderen FID mitnehmen (ja/nein)
FID adlr.link	Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, 13.-15.3.2024 https://www.uni-erfurt.de/philosophische-fakultaet/seminare-professuren/medien-und-kommunikationswissenschaft/forschung/jahrestagung-der-dgpuk-2024	ja
FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies	XXXIX. Forum Junge Romanistik, Hamburg, 20.–22.03.2024	ja
FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies	SOCARE Juniorkonferenz, Bonn, 21.–22.03.2024	ja
FID AVL	10th Congress of the European Society of Comparative Literature (https://esci-selc.eu/next-congress/); 2.-6. September 2024	ja
FID Philosophie	XXVI. Deutscher Kongress für Philosophie, 22. bis 26. September 2024, Westfälische Wilhelms-Universität Münster	ja
FID Afrikastudien	Tagung der Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland (VAD), 30.Sept.- 02.Okt.2024, Universität Bayreuth	ja
FID Anglo-American Culture	3.-5.5. Inklings Symposium 2024 - Schloss Malberg (Fachgesellschaft für phantast. Lit.) 9.-11.5. Gesellschaft für anglophone postkoloniale Studien (GAPS) Annual Conference - Universität Zürich 23.-25.5. Deutsche Gesell. für Amerikastudien (DGfA) Annual Meeting - Universität Oldenburg 15.-18.9. Anglistiktag - Augsburg	ja

Tagung „Übersetzen vernetzen“

- Grüter: Sind die Ergebnisse, der vom FID AVL mitorganisierten Tagung „Übersetzen vernetzen“ irgendwo dokumentiert?
- Mrotzek: Nachbereitung läuft derzeit. Zum Hintergrund: Im FID AVL soll ein Verzeichnis für die Meldung von Übersetzungsprojekten geschaffen werden. Die Anforderungen dafür wurden im Rahmen der Tagung in drei Fokusgruppenworkshops ermittelt. In den Workshops kam auch der Bedarf nach einem „digitalen Archiv“ auf,

das sich für die Veröffentlichung von Dokumenten eignet, die im Prozess des Übersetzens entstehen (bspw. Vorworte, Nachworte, Glossare, andere paratextuelle Kleinstformen). Ggf. gibt es diesen Bedarf nicht ausschließlich in der AVL, sondern transphilologisch.

Austausch mit OPERAS

- Grüter: Hat jemand konkreteren Austausch mit OPERAS?
- Riek: Austausch läuft seit Anfang 2023 in verschiedenen Konstellationen; eine tatsächliche technische Nachnutzung läuft noch nicht.
- Mrotzek: Mit Text+ hat sich die Zusammenarbeit durch den Roundtable und die Jour Fixes ja bereits etwas stärker konkretisiert – mit OPERAS hingegen befindet man sich noch in der Findungsphase. Beim 3. Jour Fixe FID/Text+ gab es einen gemeinsamen Workshop mit Vertreter*innen von OPERAS und Text+⁷, wo mögliche Kooperationsfelder trilateral erörtert wurden. Dazu wird auch am 15.12.2023 in der AG FID kurz berichtet. Erfolgversprechend scheint ein gemeinsames Community-Format zu sein.
- Blume: National Node für OPERAS bleibt an der Max-Weber-Stiftung auch nach dem Auslaufen von OPERAS-GER erhalten. Es wäre denkbar, dass man ein gemeinsames Community-Format mit OPERAS an die Coffee Lectures der AG FID andockt. Dies sollte in der UAG Öffentlichkeitsarbeit besprochen werden.
- Weiß: Thema der Weiterentwicklung der Coffee Lectures steht auf der Tagesordnung der Sitzung der UAG Öffentlichkeitsarbeit am 25.01.2024 mit Frau Müller (SuUB Bremen) vom Lenkungsgremium.

Volker Michel beendet die Sitzung mit Weihnachtsgrüßen und guten Wünschen für das neue Jahr!

⁷ Vgl. <https://events.gwdg.de/event/530/contributions/1366/>